



Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 22. Juni 2020
Kantonsratspräsident Josef Wyss

B 27 Änderung Kantonsstrasse K 33a im Abschnitt Tschuopis–Horüti in der Stadt Luzern; Entwurf Dekret über einen Sonderkredit / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsident Pius Kaufmann.

Pius Kaufmann: Die VBK hat das Dekret an ihrer Sitzung vom 15. Mai 2020 beraten; ausnahmsweise wurden zu diesem Dekret Information und Beratung an derselben Sitzung durchgeführt. Der Grund war die Absage der März-Sitzung der VBK. Der Sanierungsbedarf auf diesem Abschnitt ist ausgewiesen. Das Projekt erhöht die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Der Radweg schliesst eine Lücke im Radroutennetz. Das Projekt entspricht den Planungsgrundlagen des Kantons und ist abgestimmt auf die Nachbarprojekte Renggloch und Kreuzstutz. Begrüsst werden auch die vorgesehenen Synergien aufgrund der Koordination der Ausführung mit dem Projekt Renggloch. Auf das Dekret wurde einstimmig eingetreten. Die VBK stimmt dem Dekret über einen Sonderkredit von 4,5 Millionen Franken mit 10 Stimmen bei 1 Enthaltung zu. Es wird auf Fraktionssprecher verzichtet. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen. Ich danke dem zuständigen Regierungsrat, Fabian Peter, dem Kantonsingenieur, Rolf Bättig, und dem Leiter der Abteilung Planung, Beat Hofstetter, für die kompetente Begleitung und Unterstützung bei der Beratung dieses Geschäfts. Auch danke ich den Mitgliedern der VBK, welche in der letzten Zeit viel Arbeit hatten.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Das Kantonsstrassenprojekt ist im Radroutenkonzept 1994, revidiert 2009, im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2019–2022 sowie im Agglomerationsprogramm Luzern der 3. Generation enthalten. Es ist ein Teilstück im Rahmen der Gesamtsanierung des Rengglochs und ist eng koordiniert. Hier können Synergien genutzt werden. Der Sanierungsbedarf auf diesem Abschnitt ist klar gegeben, und es gibt derzeit noch keinen Radweg. Auch der Luzerner Stadtrat hat dem Projekt zugestimmt. Die beiden Einsprachen konnten erledigt werden, die Kosten von 4,5 Millionen Franken sind verhältnismässig. Mit diesem Projekt erhalten wir wieder eine Strasse, die den geltenden Normen entspricht, und können die Verkehrssicherheit gerade für den Fuss- und Veloverkehr erheblich verbessern. Ich bitte Sie um Zustimmung und bedanke mich bei der VBK für die zeitnahe Beratung des Geschäfts und für die gute Zusammenarbeit.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Dekret über einen Sonderkredit für die Änderung der Kantonsstrasse K 33a im Abschnitt Tschuopis–Horüti in der Stadt Luzern, wie es aus der Beratung hervorgegangen ist, zu.